KULTUR 123
STADT RÜSSELSHEIM

DEE DEE BRIDGEWATER & BAND

Do. 29.11.2012

JAZZ Fabrik Rüsselsheim

PROGRAMM

SEPT 2012 - MÄRZ 2013

Anfertigungen.
Reparaturen.
Umarbeitungen.
Uhren. Schmuck.
Trauringe.

Ring
750/Gelbgold
Citrin 17,20 ct
Turmalin 13,22 ct

Michael Jahr
Goldschmiedeatelier
staatlich geprüfter
Schmuckgestalter und
Goldschmiedemeister

Haßlocher Straße 136
65428 Rüsselsheim
Telefon 06142 - 508 58
www.michaeljahr.com

TROLLBEADS THE ORIGINAL SINCE 1976
TITANFACTORY
ALFEX Swiss made
M&M GERMANY
bastian
XIENOX jewels
BOGNER
BRUNO SÖHNLE UHRENATELIER GLASHÜTTE/SA

Liebe Freunde der Jazz-Fabrik,

wir werden immer besser! Doch keine Angst, die Programmmacher der einzelnen Kooperationspartner sind jetzt nicht, vom eigenen Konzertangebot berauscht, vollständig größenwahnsinnig geworden. Noch immer versuchen wir, mit bodenständigem Realismus und viel Liebe zum Jazz unser Programm so gut wie möglich zu machen, wie wir es seit 15 (Große Reihe), 20 (Jazzcafé), 25 (IKS-Bands) oder 30 („Dorflinde") Jahren tun. Doch zur Jazz-Fabrik gehören – quasi von Geburt an – auch all jene Musiker, die in Rüsselsheim aufgebrochen sind, um den Jazz zu ihrem Beruf zu machen. Gerade in jüngster Vergangenheit hat sich wieder einmal eine ganze Reihe davon auf den Weg gemacht.

Von alledem bemerkt das große Publikum meistens kaum etwas. Während wir im Theater Platz genommen haben und John Scofield oder Dee Dee Bridgewater zujubeln, oder während Lulo Reinhardt mit seinem „Latin Swing Project" bei der „Dorflinde" in der gemütlichen Atmosphäre des Festungskellers die Genres miteinander verbandelt, sitzt unser musikalischer Nachwuchs in Luzern, Bern, Berlin, Weimar, Mannheim oder Mainz, um Harmonielehre oder Gehörbildung zu büffeln.

Tatsächlich machen wir die Jazz-Fabrik – auch – für diese jungen Künstler. Denn sie sind das Wertvollste, was eine Stadt wie Rüsselsheim zu bieten hat. Auf sie wollen wir immer wieder hinweisen. Deshalb ist es gerade in diesem Halbjahr eine große Freude für uns, mit den IKS-Urgesteinen Matthias Vogt und Oliver Leicht, aber auch den Studienanfängern Moritz Wesp (Posaune), Nico Hering (Piano) und Florian Schwappacher (Schlagzeug) eigene Kräfte auf der Bühne des „Jazzcafé" im „Rind" erleben zu können. Übrigens: Diese Begegnungen müssen ja nicht die letzten gewesen sein. Bald müssen die Noch-Studenten auch von ihrer Kunst leben. Wenn Sie also irgendwann mal eine Band brauchen: Wir haben sie!

Stephan A. Dudek
Künstlerischer Leiter

Vorverkauf für Konzerte von Kultur123 Stadt Rüsselsheim und vom Hessischen Rundfunk:

Online: www.jazz-fabrik.de

Kultur123 Stadt Rüsselsheim
Geschäftsstelle
Am Treff 1, 65428 Rüsselsheim
Mo., Di., Do. und Fr.: 10 - 13 Uhr
Do. auch von 16 - 18 Uhr
Mi.: geschlossen
Tel.: 0 61 42 - 83 26 30

forum WOHNEN BILDUNG KULTUR
Marktstr. 32-34, 65428 Rüsselsheim
Mo. - Fr.: 10 - 18 Uhr
Sa.: 10 - 13 Uhr
Tel.: 0 61 42 - 83 26 30

das stadtbüro Dicker Busch
Einkaufszentrum Dicker Busch II
Virchowstr. 5-7, 65428 Rüsselsheim
Mo. und Do.: 8.30 - 18 Uhr
Di, Mi. und Fr.: 8.30 - 13 Uhr
Sa.: 9 - 12 Uhr
Tel.: 0 61 42 - 83 29 00

das stadtbüro Bauschheim
Brunnenstr. 37a, 65428 Rüsselsheim
Mo., Do. und Fr.: 8 - 12 Uhr
Di.: 8 - 12 Uhr und 15 - 18 Uhr
Tel.: 0 61 42 - 83 29 10 oder 83 29 11

das stadtbüro Königstädten
Im Reis 29, 65428 Rüsselsheim
Mo., Mi. und Fr.: 8 - 12 Uhr
Do.: 8 - 12 Uhr und 15 - 18 Uhr
Tel.: 0 61 42 - 83 29 20 oder 83 29 21

Abendkasse im Theater
Die Abendkasse ist eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet und bei Veranstaltungen im Großen Haus unter der Telefonnummer: 0 61 42 - 83 26 34 zu erreichen. Die Telefonnummer bei Veranstaltungen auf der Hinterbühne lautet: 0 61 42 - 83 26 35.

Vorverkauf für Konzerte des Kulturzentrums »das Rind«:

Online: www.dasrind.de

Tickets telefonisch bestellen
über die Tickethotline (7 Tage / 24 Std.)
0180 - 5 04 03 00 (0,12 EUR / Min.)

Vorverkauf für Konzerte des Folk- & Jazzclubs »Dorflinde«:

Online: www.dorflinde.de

Bücherhaus Jansen
Marktstr. 10-14, 65428 Rüsselsheim
Tel.: 0 61 42 - 6 18 44

das stadtbüro Dicker Busch
Einkaufszentrum Dicker Busch II,
Virchowstr. 5-7, 65428 Rüsselsheim
Mo. und Do.: 8.30 - 18 Uhr
Di., Mi. und Fr.: 8.30 - 13 Uhr
Sa.: 9 - 12 Uhr
Tel.: 0 61 42 - 83 29 00

Buchhandlung Martin Giebel
Ludwigstr. 47, Mörfelden-Walldorf
Tel.: 0 61 05 - 52 08

10 Jahre [re:jazz] Album Release Konzert 6
The John Scofield Trio 8
Dee Dee Bridgewater & Band 10
Eivind Aarset „Sonic Codex" Quartet 12
Trondheim Jazz Orchestra feat. Joshua Redman 14
hr-Bigband feat. Oregon 16
sagedubab 18
Born to Brew 19
4viertel heben ab 20
Eric Plandé „Touching" mit Uwe Oberg und Peter Perfido 21
Doppelleben 22
No Noise Big Band 28
Die Kanaillen 29
marburg-jazzorchestra 30
Songs and Soundscapes on edge 31
Sauter & Schläppi 32
Mac and Friends 33
Stütz / Spohn / Sonnabend 34
Matthias Vogt Trio feat. Torsten de Winkel 35
Soundwichmaker 36
Kat Baloun, Nina T. Davis & The Alleycats 37
Lulo Reinhardt Latin Swing Project 38
Götz Alsmann „Paris!" 40
Rosenberg Trio 42
Jazz-Fabrik Kalender: alle Termine 24
Veranstalter und Partner 44
Impressum 46

10 Jahre [re:jazz]
Album Release Konzert

Mediha Rustempasic – Gesang
Matthias Vogt – Piano
Jan Stürmer – Gitarre
Oliver Leicht – Saxophon, Klarinette, Flöte, FX
Andreas Manns – Bass
Volker Schmidt – Schlagzeug
Heiko Himmighoffen – Percussion

Mittwoch, 26.09.2012
20.30 Uhr

Veranstalter:
Kultur123 Stadt Rüsselsheim,
Kultur/Theater

Zehn Jahre ist es nun her, dass Matthias Vogt einen Auftrag bekam, der sein Leben veränderte. Das in Frankfurt beheimatete Label „Infracom", bis dato vornehmlich mit der Produktion dancefloor-tauglicher Elektronik-Musik befasst, schlug dem Rüsselsheimer Pianisten vor, ausgewählte Stücke aus seinem Back-Catalogue in Jazz-Nummern zu übersetzen. Kurze Zeit später erschien die erste CD einer Band, deren Name Programm war: [re:jazz]. Damals ahnte keiner, dass sich das Projekt zur Erfolgsstory entwickeln sollte. Mittlerweile gibt es acht CDs mit Original-Material und Remixes sowie eine DVD. [re:jazz] ist weltweit tätig, in Japan gilt die Band als ganz große Nummer …

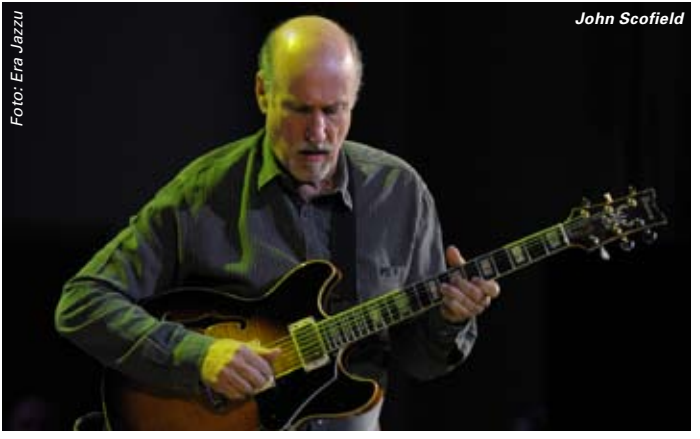
Und nun soll eine neue CD erscheinen! Sie wird ihre Weltpremiere im Rüsselsheimer Theater erleben, denn die Jazz-Fabrik will es sich nicht nehmen lassen, dem erfolgreichsten Musiker der Stadt zum Band-Jubiläum ein kleines

Theater Rüsselsheim | Hinterbühne | Vvk: 15 EUR/12 EUR | Ak: 17 EUR/15 EUR

Denkmal zu bauen. Das neue Album soll im Oktober erscheinen, doch wird es beim Rüsselsheimer Auftritt bereits exklusiv vorgestellt. Produziert wird es in Berlin von Axel Reinemer („Jazzanova!“), für die Aufnahmen selbst geht die Band in Darmstadt bei Gyso Hilger und Jan Weimann ins Studio.

Die auffälligste Änderung zum bisherigen [re:jazz]-Material wird einem Wechsel auf dem Sängerinnen-Posten geschuldet sein. Statt Inga Lühning wird Mediha Rustempasic als Vokalistin dabei sein. Für die neue Platte hat es nur bei drei Stücken gereicht, dabei zu sein, doch live singt sie das ganze Repertoire. Mit ihr kommt bei [re:jazz] eine neue Klangfarbe ins Spiel, verfügt sie doch über eine weitaus dunklere, souligere Blues-Stimme, als man sie bisher bei der Band gewohnt war. Zu hören sind weitgehend Eigenkompositionen von Matthias Vogt, ein Stück schrieb er mit Saxophonist Oliver Leicht, eines mit Gitarrist Jan Stürmer.

Foto: Mario Andreya



The John Scofield Trio

John Scofield – Gitarre
Steve Swallow – Bass
Bill Stewart – Schlagzeug

Samstag, 10.11.2012
20.30 Uhr

Veranstalter:
Kultur123 Stadt Rüsselsheim,
Kultur/Theater

Sehen wir der Sache vorurteilsfrei ins Auge: Tief drinnen, in der Seele des Gitarristen John Scofield brodeln noch immer Rock und Blues um die Wette. Gewiss, der inzwischen 60-Jährige mag heute getrost neben Kollegen wie Pat Metheny, Bill Frisell oder auch Mike Stern zu den bedeutendsten Jazz-Gitarristen unserer Tage gezählt werden, aber wer seine verdrehten Läufe genau anhört, kann nur zu einem Schluss kommen: Da hat sich einer ganz

Theater Rüsselsheim | Hinterbühne | Vvk: 23 EUR | Ak: 28 EUR

viel von seinen Anfängen bewahrt, die sich in Highschool-Bands abgespielt haben und vor allem energiegeladen, laut und kompliziert zu sein hatten.

John Scofield ist noch immer ganz bei sich. Aber er ist auch nicht stehen geblieben. Seit er mit der Musik Wes Montgomerys in Verbindung kam, gehört Veränderung zu seinem Wesen. Er studierte bei Gary Burton und Mick Goodrick, zwei eher leisen Vertretern ihres Faches. Letzterer schickte ihn zu Gerry Mulligan und Chet Baker in die Carnegie Hall, als die kurzfristig einen Ersatzmann an der Gitarre brauchten. Das Ergebnis auf Platte: ein Meisterwerk!
Doch gleich darauf suchte Scofield das genaue Gegenteil zu dieser ruhigen, kammermusikalischen Spielauffassung, schloss sich Billy Cobham und George Duke an, als die gerade dabei waren, die Grenzen des „Schneller! Höher! Weiter!“ im Fusion-Jazz ins Extrem zu verschieben.
Dann kamen dreieinhalb Jahre in der Band von Miles Davis. Dessen improvisierte und funky Spielweise in der letzten Phase seines Lebens wurde wesentlich von seinen Gitarristen, also auch von John Scofield geprägt.
Nach Miles war dann sowieso alles anders: Wer diese Schule durchlaufen hat, gehörte seit jeher zu den Giganten des Genres.

John Scofield Trio
Foto: Josef Astor

John Scofields Trio mit Bassist Steve Swallow und Schlagzeuger Bill Stewart gehört seit gut 25 Jahren zu den festen Größen im Jazz. Wer so lange als gut funktionierende „working band“ zusammenbleibt, entwickelt mit der Zeit einen blinden Automatismus, der Türen zu neuen Welten öffnet.
Für John Scofield bedeutet dies immer wieder eine neue Herausforderung – wandlungsfähig, wie er immer war!

Foto: Mark Higashino

DEE DEE BRIDGEWATER & BAND

Dee Dee Bridgewater – Gesang
Edsel Gomez – Piano
Kenneth Davis – Bass
Kenny Phelps – Schlagzeug
Craig Handy – Reeds

Donnerstag, 29.11.2012
20.30 Uhr

Veranstalter:
Kultur123 Stadt Rüsselsheim,
Kultur/Theater

Freundlich
unterstützt von:

Wir leben Autos.

Sie ist eine der letzten großen Jazz-Sängerinnen. Eine Diva. Eine Frau in direkter Nachkommenschaft von Billie Holiday, Ella Fitzgerald oder Sarah Vaughan. In ihrer Musik erzählt sie von Liebe und Schmerz, vom Leben und vom Tod. Wenn sie singt, dann kommt ihre Kunst direkt im Gefühlszentrum ihrer Zuhörer an. Und gleichzeitig weiß sie, wie rational die Welt funktioniert. Ihr Engagement galt mehr als einmal den Schwachen und Unterdrückten. Derlei Größe und Kraft wird honoriert: Bereits mehrfach wurde sie für einen Grammy nominiert, zwei Mal durfte sie die Trophäe mit nach Hause nehmen. Die Rede ist von Dee Dee Bridgewater.

Das Beste war schon immer gut genug für diese wunderbare Sängerin mit der betörenden Alt-Stimme. Bekannt wurde sie als Vokalistin der legendären Thad Jones-Mel Lewis Band, bis zum heutigen Tag für viele eine der wichtigsten Big Bands im Jazz überhaupt.

Doch Dee Dee Bridgewater hatte das Zeug zu mehr. Bis zum heutigen Tag ist sie eine begnadete Performerin, die es geradezu magisch auf die Bühne zog. So war es kein Wunder, dass der Broadway auf sie aufmerksam wurde. Mitte der siebziger Jahre spielte sie die Rolle der Glinda im Musical „The Wiz“, bekam dafür prompt einen „Tony Award“, im Jahr darauf wurde der gesamte Soundtrack mit dem Grammy ausgezeichnet.

Dabei war sich Dee Dee Bridgewater stets ihrer Verantwortung bewusst, die Leistungen ihrer großen Vorbilder fortzuschreiben. Eine ganze Reihe von Tribute-Alben durchziehen ihr außergewöhnliches Gesamtwerk, wobei sie immer auch gerade das Soziale in den Vordergrund ihrer Betrachtungen stellte. Da macht sie auch im wirklichen Leben nicht Halt: Seit Jahren ist sie als UN-Botschafterin gegen den Welthunger aktiv.

Theater Rüsselsheim | Großes Haus | Vvk: 35-41 EUR | Ak: 37-43 EUR

Eivind Aarset „Sonic Codex" Quartet

Eivind Aarset – Gitarre
Audun Erlien – Bass
Wetle Holte – Schlagzeug
Erland Dahlen – Schlagzeug, Percussion

Samstag, 26.01.2013
20.30 Uhr

Veranstalter:
Kultur123 Stadt Rüsselsheim,
Kultur/Theater

Es knackt, rieselt und ächzt. Riesige Klang-Platten schieben sich übereinander, eine musikalische Tektonik wird wirksam. Die Natur selbst scheint für diese akustischen Landschaftsbilder Modell gestanden zu haben. Ein Winterkonzert! Denn: Je kälter die Umgebung, desto heißer das Feuer! Nirgendwo anders als in Norwegen hätte der Gitarrist und Elektronik-Experte Eivind Aarset seine Musik so entwickeln können, wie sie heute ist. Der Freiraum einer Gesellschaft, die Freiräume der menschenleeren Topographie und das freie Imaginieren von Bergen, Fjorden, eisigen Grotten, aber auch von mythischen Wesen boten die Grundlage für diese Sound-Dichtungen.

Aarset hat einen weiten Weg hinter sich. Am Anfang stand selbstverständlich Jimi Hendrix, als Jugendlicher spielte er in einer Heavy-Metal-Band. Doch dann brach sich skandinavischer Freigeist seine Bahn. Aarset spielte

mit so unterschiedlichen Künstlern wie Bill Laswell, Ray Charles, Dee Dee Bridgewater und Cher, sammelte Erfahrungen, bis er in der Heimat auf Bugge Wesseltoft und Nils Petter Molvaer traf. Mit ihnen entwickelte er eine ebenso beeindruckende wie unverwechelbare Ästhetik aus Elektronik und Naturtönen. Vor allem in Molvaers Band gab Aarset lange den Ton an.

Es war bald klar, dass der Gitarrist von allen norwegischen Elektronikern der radikalste war. Mit seinem „Sonic Codex“ ging er bis an die Grenzen seiner computerisierten Gitarrentechnik, ergründete völlig neue Soundscapes, brachte eine noch immer traditionsunterlegte Musik auf dem Felde der Abstraktion weit voran. Zuletzt, im Moment der Meisterschaft, erfolgte dann ein von der Kritik vehement bejubeltes Innehalten: Klar angeschlagene Rock-Akkorde ließen das Feuer noch einmal auflodern. Schauen wir also, wo dieser Visionär heute steht!

Foto: Soukizy

Eivind Aarset

Trondheim Jazz Orchestra feat. Joshua Redman

Joshua Redman – Saxophon
Eirik Hegdal – Komponist, Saxophon, Klarinette
Stein Villanger – Horn
Erik Johannessen – Posaune
Eivind Lønning – Trompete
Trine Knutsen – Flöte
Stig Aarskog – Klarinette
Nils Olav Johansen – Gitarre
Ole Morten Vågan – Bass
Tor Haugerud – Schlagzeug
Ola Kvernberg – Fele
Øyvind Engen – Cello
Marianne Lie – Cello

Mittwoch, 06.03.2013
20.30 Uhr

Veranstalter:
Kultur123 Stadt Rüsselsheim, Kultur/Theater

Durch die Jazz-Welt verläuft bisweilen ein hässlicher Zaun. Die einen, Europäer, erkennen dann in den US-amerikanischen Traditionen eine ewig währende Falle, die nichts als das Immergleiche hervorbringt und dringend gesprengt werden muss. Die anderen, US-Amerikaner, blicken voller Hochmut auf die wild sprießenden Spieltechniken in der alten Welt, um sie anschließend als komisch, bodenlos und beliebig zu belächeln; ganz sicher, dass diese eigentümlichen Musiken eines nicht sind: Jazz!
Doch es gibt auch die Neugierigen, denen es weniger ums Spalten, mehr ums Versöhnen geht. Einige dieser Unentwegten sitzen seit gut zehn Jahren im tiefen Norwegen, wo sie noch als Absolventen des dortigen Konservatoriums das „Trondheim Jazz Orchestra“ gegründet haben. Inzwischen gehören sie zu den bedeutendsten Big Bands der Welt und zeichnen sich immer wieder durch eine tief reichende Projekt-Arbeit mit den

Theater Rüsselsheim | Hinterbühne | Vvk: 23 EUR | Ak: 28 EUR

Trondheim Jazz Orchestra

Größen des US-amerikanischen Jazz aus. Pat Metheny oder Chick Corea gehörten zu den Weltstars, die sich auf die Zusammenarbeit mit den Skandinaviern einließen. Bereits zum zweiten Mal erprobt der Saxophonist Joshua Redman 2013 den Dialog mit europäischen Komponier- und Spieltechniken. Vor vier Jahren trafen sich die Musiker beim „Molde Jazz Festival“ zum ersten Mal und fanden so viel Gefallen aneinender, dass sie 2010 gemeinsam auf eine triumphale Europa-Tournee gingen. Das Ergebnis war das Album „Triads and more“, das eine gänzlich neuartige musikalische Praxis im Big-Band-Jazz dokumentierte.

Redman, Sohn des Saxophonisten Dewey Redman, wuchs vor einem gänzlich anderen kulturellen Hintergrund auf, spielte schon in jungen Jahren mit Weltklasse-Instrumentalisten wie Charlie Haden, Elvin Jones oder Jack DeJohnette. Als er vor einigen Jahren mit seinem damals funkelnagelneuen Quartett „James Farm“ bei der „Jazz-Fabrik“ zu Gast war, zeigte er die ganze Bandbreite seines künstlerischen Wirkens, das von einem modernisierten Hardbop bis zu popmusikalischen Phrasen reichte. Schon damals machte ihn seine Wissbegierde zum perfekten Partner auf dem Weg in neue Welten!

hr-Bigband feat. Oregon
Die Welt ist Klang

Ralph Towner – Gitarre, Piano
Paul McCandless – Oboe, Saxophon, Klarinette
Glen Moore – Bass
Mark Walker – Schlagzeug, Percussion
Jim McNeely – Leitung

Feitag, 15.03.2013
20 Uhr

Veranstalter: hr-Bigband

Reichtum. Wenn sich Claude Debussy, Ravi Shankar und Miles Davis zu einem Ständchen treffen, dann verbinden sich ein paar Erbschaften zu gänzlich neuem Reichtum. Die klassische Musik mit der ihr eingeschriebenen Notwendigkeit instrumentaler Perfektion begegnet fernöstlicher Transzendenz. Und vorgetragen wird die neue Sprache mit der improvisierten Lockerheit des Jazz. Es ergibt sich ein neuer musikalischer Dialekt, den die US-amerikanische Band „Oregon“ wie keine zweite zu sprechen vermag. Vor ein paar Jahren begeisterten Ralph Towner, Glen Moore, Paul McCandless und

hr-Bigband

Foto: Dirk Ostermeier

Mark Walker schon einmal das Rüsselsheimer Publikum, jetzt setzen sie noch eins drauf: Sie kommen gemeinsam mit der hr- Bigband ins Theater.
Die Bereicherung durch ein wagemutiges Projekt dieses fantastischen Radio-Orchesters aus Frankfurt gehört seit einigen Jahren zu den festen Ritualen im Jazz-Fabrik-Programm. Bisher begeisterte es mit der brasilianischen Sängerin und Pianistin Tania Maria, der US-Fusion-Band „Yellowjackets“ und dem panamaischen Super-Drummer Billy Cobham. Und es kommt einem kleinen Wunder nahe, dass diese Bigband – immer mit dem aus Rüsselsheim stammenden Altisten Oliver Leicht in der ersten Reihe – bislang alle Herausforderungen souverän gemeistert hat. Mit den vier „Oregon“-Musikern als Gäste hat sich die Truppe aus der Main-Metropole für 2013 selbst eine hohe Hürde gesetzt. Denn hier ist gerade wegen der kulturellen Vielschichtigkeit der Vorlagen in besonderem Maße Präzision gefragt.

Oregon

Denn seit seiner Gründung in den siebziger Jahren steht „Oregon“ für ein Crossover aus Ethno-Sounds und Jazz-Spieltechniken, das nur allzu leicht schief gehen kann. Schon die Instrumentierung mit der Oboe McCandless’ erfordert ein besonders sensibles Händchen beim Arrangieren. Dazu kommen die ebenso kleinteiligen wie zerbrechlichen Wendungen des Gitarristen Towner, die durch allzu breitseitigen Bläser-Einsatz mit Leichtigkeit zerbröselt werden könnten. Wie gesagt: „Oregon“ sprechen einen ganz eigenen Dialekt. Mal schauen, wie sich die hr-Bigband mit ihren vier Gästen zu verständigen vermag!

Theater Rüsselsheim | Großes Haus | Eintritt: 17 EUR

sagedubab

Moritz Wesp – Posaune
Nico Hering – Piano
Bastian Weinig – Bass
Florian Schwappacher
– Schlagzeug

Sonntag, 07.10.2012
20.30 Uhr

Veranstalter: Kulturzentrum »das Rind«

Das Quartett „sagedubab“ setzt sich zusammen aus Mitgliedern der IKS Swing Kids und der IKS Big Band Moritz Wesp (tb), Nico Hering (p), Bastian Weinig und Florian Schwappacher (dr). Die Band spielt Kompositionen des Posaunisten, welche sich stilistisch dem modernen und zeitgenössischen Jazz zuordnen lassen.
2010 gewann die Gruppe den hessischen Landeswettbewerb „Jugend Jazzt“ und weiterhin mit den Kompositionen des Schülers von Nils Wogram, Moritz Wesp den Wettbewerb „Compositions & Band Conceptions“.
Seit Herbst 2011 studieren die vier Musiker an unterschiedlichen Hochschulen in Deutschland und der Schweiz Musik.

www.myspace.com/sagedubab

Jazzcafé im Kulturzentrum »das Rind« | Eintritt frei – Spende erwünscht

Born to Brew

Jazzcafé Spezial – »das Rind« wird 20!

Sean Noonan – Schlagzeug
Matthew Bourne – Piano

Sonntag, 14.10.2012
20.30 Uhr

Veranstalter: Kulturzentrum »das Rind«

Das Geburtstagsgeschenk an die Freunde des Jazzcafés. „das Rind“ wird 20 und das wird mit einer extravaganten Show gefeiert.
Born to Brew ist ein Projekt des New Yorker Ausnahmeschlagzeuger Sean Noonan und dem britischen Piano Künstler Matthew Bourne. Sie ordnen sich selbst ein, als „Psychedelic Storytelling Improvisations Duett“.
Ihre Geschichten bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Grimms Märchen und Alpträumen, beeinflusst vom irischen Avantgardisten Samuel Beckett. Geliefert wird eine Kollektion des “high energy Jazz/Punks“ aus Noonans irischen Wurzeln. Noonans Kompositionen attestiert man eine berauschende Wirkung sui generis – einzigartig in seinen Charakteristika mit gestaltsverändernden Soli.
Analog Keyboarder und Pianist Bourne (performte mit Franck Vigroux, Laurent Dehors, Marc Ducret, John Zorn, und Marc Ribot) zaubert mit seinem esoterischen Spiel zu Noonans Geschichten kräftige Bilder in den Saal, die bei den Konzertbesuchern einen bleibenden Eindruck hinterlassen werden.

Sean Noonan

Jazzcafé „**Spezial**“ im Kulturzentrum »das Rind« | Vvk: 8 EUR | Ak: 11 EUR

4viertel heben ab

Birgit Jäger, Jutta Pötter, Marina Preuhs, Ellen Ribbe
– Gesang

Sonntag, 21.10.2012
20.30 Uhr

Veranstalter: Kulturzentrum »das Rind«

Bitte anschnallen und das Rauchen einstellen – 4viertel und Crew landen im Rind! Mit ihrem neuen Programm „Nur Fliegen sind schöner“ begleitet Sie die Besatzung der Airline Chicken-Wings auf dem Flug zu den Melodiven. An Bord servieren ihre vier Viertel Rock, Pop, Jazz und Soul und im Cockpit sorgt eine erfahrene Crew an Piano, Gitarre, Bass und Schlagzeug für sanfte Starts, rasante Manöver und punktgenaue Landung. Wir wünschen einen guten Flug! Die Sängerinnen werden unterstützt von Manuel Seng, der am Piano kreativ und virtuos durch alle Wetterlagen steuert.
Deniz Alatas an der E-Gitarre, Andreas Rollbühler an E-Bass und Kontrabass und Thiemo Klaas am Schlagzeug vervollständigen die Besatzung.

Eric Plandé „Touching" mit Uwe Oberg und Peter Perfido

Eric Plandé – Saxophon, Flöte
Uwe Oberg – Flügel
Peter Perfido – Schlagzeug

Opelvillen
Ludwig-Dörfler-Allee 9
Sonntag, 28.10.2012
20.30 Uhr

Veranstalter: Kulturzentrum »das Rind«

Eric Plandé (spielte mit Joachim KÜHN, Bob DEGEN), Uwe Oberg (Pianist u.a. von Evan Parker, Heinz Sauer) und Peter Perfido (hat in Bands mit Gary Peacock, Antony Braxton und Chet Baker gespielt) sind so versierte Musiker, dass sie sich trotz verschiedenster Horizonte und Musikeinflüsse in ihrer „musikalischen

Uwe Oberg , Eric Plandé, Peter Perfido

Dreifaltigkeit" gegenseitig aufs Beste ergänzen. Daraus ergibt sich ein flüssiges Spiel mit tief gehender emotionaler Klarheit, in dem jeder Musiker die Stärken der anderen glänzen lässt. Auch wenn alle Themen komponiert sind, ist doch die Improvisation die Hauptachse, um die sich das Trio dreht. Dieses Gefühl von Freiheit in ihrem Spiel, erweckt im Zuhörer eine große emotionale Intensität. Dieses Erleben der Jazz Avantgarde wird durch den Umzug des Jazzcafés in das Rüsselsheimer Zentrum für Kunst, die Opelvillen atmosphärisch unterstützt.

Opelvillen | Ludwig-Dörfler-Allee 9 | Eintritt frei – Spende erwünscht

Doppelleben

Robert Kesternich – Komposition, Keyboards, Rhodes, Gesang
Simone Kesternich – Komposition, Text, Gesang, Posaune, Shaker

Sonntag, 04.11.2012
20.30 Uhr

Veranstalter: Kulturzentrum »das Rind«

Jeder hört gerne Geschichten. Schon als Kinder identifizieren wir uns mit Helden, Prinzessinnen, Bettlern und Tieren. Wir finden uns wieder im Facettenreichtum unseres Seins. Beim Debutprogramm des Mannheimer Duos „Doppelleben“ wird das Publikum mitgenommen. Auf eine Reise weg von der Heimat, zu alten und neuen Wegen und letztlich zurück zu sich selbst. Wer mitgeht, erlebt die Stücke anstatt sie nur zu hören, erweckt innere Bilder anstatt nur auf die Bühne zu schauen und wird am Ende anders gehen als er gekommen ist. Das 2009 erarbeitete Programm wurde Anfang 2011 aufgenommen und kommt nun 2012 in die Öffentlichkeit und im Herbst auf die Bühnen.
„... Simone Kesternich beherrscht ihre Stimme, die sie aber nicht mechanischroutiniert, sondern einfühlsam, konzentriert und gekonnt einsetzte. Begleitet von ihrem glänzend aufgelegten Mann Robert am Piano, der unaufdringlich, mit einer fast spielerischen Leichtigkeit, absolut stimmige Jazzimprovisationen ergänzte.“
(Kulturverein „Haus Konrad“)

Viktoria-Apotheke

Apotheker Priv.-Doz. Dr. Holger Ulbrich
Berliner Platz 24 · 65428 Rüsselsheim
Tel.: 06142-41148 · Fax: 06142-406955
E-Mail: apotheke@viktoria-ruesselsheim.de
http://www.apotheke-in-ruesselsheim.de

Wir hören zu!

Für Ihre Fragen rund um
das Thema Gesundheit
haben wir immer
ein offenes Ohr!

Café in der Festung

die Festungskeller

Jazz-Fabrik Kalender >>

26.09.2012 **10 Jahre [re:jazz] – Album Release Konzert**
Mittwoch 20.30 Uhr
Theater Rüsselsheim, Am Treff 7, Hinterbühne

07.10.2012 **sagedubab**
Sonntag, 20.30 Uhr
Das Rind, Mainstraße 11, Rüsselsheim

14.10.2012 **Born to Brew**
Sonntag, 20.30 Uhr
Das Rind, Mainstraße 11, Rüsselsheim

21.10.2012 **4viertel heben ab**
Sonntag, 20.30 Uhr
Das Rind, Mainstraße 11, Rüsselsheim

28.10.2012 **Eric Plandé „Touching" mit Uwe Oberg und Peter Perfido**
Sonntag, 20.30 Uhr: das Rind zu Gast in den Opelvillen,
Ludwig-Dörfler-Allee 9, Rüsselsheim

03.11.2012 **Kat Baloun, Nina T. Davis & The Alleycats**
Samstag, 20 Uhr, Festung Rüsselsheim
Hauptmann-Scheuermann-Weg 4, Festungskeller

04.11.2012 **Götz Alsmann – „Paris!"**
Sonntag, 19 Uhr
Theater Rüsselsheim, Am Treff 7, Großes Haus

04.11.2012 **Doppelleben**
Sonntag, 20.30 Uhr
Das Rind, Mainstraße 11, Rüsselsheim

Änderungen vorbehalten ! | Aktuelle Informationen: www.jazz-fabrik.de

Jazz-Fabrik Kalender >>

10.11.2012 **The John Scofield Trio**
Samstag, 20.30 Uhr
Theater Rüsselsheim, Am Treff 7, Hinterbühne

11.11.2012 **No Noise Big Band**
Sonntag, 20.30 Uhr
Das Rind, Mainstraße 11, Rüsselsheim

18.11.2012 **Die Kanaillen**
Sonntag, 20.30 Uhr
Das Rind, Mainstraße 11, Rüsselsheim

25.11.2012 **marburg-jazzorchestra**
Sonntag, 20.30 Uhr
Das Rind, Mainstraße 11, Rüsselsheim

29.11.2012 **Dee Dee Bridgewater & Band**
Donnerstag, 20.30 Uhr
Theater Rüsselsheim, Am Treff 7, Großes Haus

02.12.2012 **Songs and Soundscapes on edge**
Sonntag, 20.30 Uhr
Das Rind, Mainstraße 11, Rüsselsheim

09.12.2012 **Sauter & Schläppi**
Sonntag, 20.30 Uhr
Das Rind, Mainstraße 11, Rüsselsheim

16.12.2012 **Mac and Friends**
Sonntag, 20.30 Uhr
Das Rind, Mainstraße 11, Rüsselsheim

www.dasrind.de | www.dorflinde.de | www.iksbigband.de

<< Jazz-Fabrik Kalender

15.12.2012 **Lulo Reinhardt Latin Swing Project**
Samstag, 20 Uhr, Festung Rüsselsheim
Hauptmann-Scheuermann-Weg 4, Festungskeller

13.01.2013 **Stütz / Spohn / Sonnabend**
Sonntag, 20.30 Uhr
Das Rind, Mainstraße 11, Rüsselsheim

20.01.2013 **Matthias Vogt Trio feat. Torsten de Winkel**
Sonntag, 20.30 Uhr
Das Rind, Mainstraße 11, Rüsselsheim

26.01.2013 **Eivind Aarset „Sonic Codex" Quartet**
Samstag, 20.30 Uhr
Theater Rüsselsheim, Am Treff 7, Hinterbühne

27.01.2013 **Soundwichmaker**
Sonntag, 20.30 Uhr
Das Rind, Mainstraße 11, Rüsselsheim

02.02.2013 **Rosenberg Trio** (Kooperationskonzert)
Samstag, 20 Uhr, Festung Rüsselsheim
Hauptmann-Scheuermann-Weg 4, Festungskeller

VORSCHAU

06.03.2013 **Trondheim Jazz Orchestra feat. Joshua Redman**
Mittwoch, 20.30 Uhr
Theater Rüsselsheim, Am Treff 7, Hinterbühne

15.03.2013 **hr-Bigband feat. Oregon**
Freitag, 20 Uhr
Theater Rüsselsheim, Am Treff 7, Großes Haus

www.koestritzer.de
Köstritzer
KÖSTRITZER. GIBT MOMENTEN SEELE

No Noise Big Band

Bernd Sallwey – Leitung

Sonntag, 11.11.2012
20.30 Uhr

Veranstalter: Kulturzentrum »das Rind«

No Noise? Seit es in Langen an der Musikschule wieder eine Big Band gibt, sind diese Stammgast im Jazzcafé. Unter der Leitung von Bernd Sallwey, treffen sich die überwiegend jungen Musiker einmal wöchentlich und studieren gemeinsam ein Programm von Swing bis Funk, von traditionellen bis hin zu modernen Kompositionen für die Big Band ein. Unter anderem stehen Arrangements von Bob Mintzer über Chuck Mangione bis hin zu Sammy Nestico auf dem Notenpult.

No Noise Big Band

Die Kanaillen

Jule Unterspann – Gesang
Bernhard Sperrfechter – Gitarre

Sonntag, 18.11.2012
20.30 Uhr

Veranstalter: Kulturzentrum »das Rind«

Die Kanaillenvögel Sperrfechter (The Hot Four) und Unterspann musizieren gemein- und leidenschaftlich und spannen einen Bogen zwischen herrlich melancholisch und ernsthaft spaßig. Sie entdecken gefühlvolle Vertonungen lyrischer Schätze und eigener Augenblicke. Und das in den Sprachen: deutsch, englisch, bayrisch, pälzisch, tacheles.
In einem Programm von Herzsch(m)erz bis zum Kammerflimmern. Lieder in Patina und edle Jazzstandards zum Abweinen, neu imponiert. Teilweise leider lustig.

Das klingt schön,
ist es auch!
Das ist schön,
klingt es auch!
Das ***klingt*** *auch,*
ist es schön!
Schön *klingt auch,*
ist es das?
Klingt das auch,
es ist schön?
Schön ist das,
es klingt auch!

Jazzcafé im Kulturzentrum »das Rind« | Eintritt frei – Spende erwünscht

marburg-jazzorchestra

Sonntag, 25.11.2012
20.30 Uhr

Veranstalter: Kulturzentrum »das Rind«

Nach den vergangenen Auftritten mit dem ersten „Big German Band"-Programm – u.a. auf dem Mainzer Jazzfest, bei dem die Band als „musikalischer Höhepunkt des Festivals" *(Mainzer Allgemeine Zeitung)* das Publikum begeisterte – zieht das marburg-jazzorchestra als Botschafter für gute Jazzmusik aus Mittelhessen wieder durch die Lande. 2012 setzt das marburg-jazzorchestra fort, was es vor zwei Jahren erfolgreich begann: Es spielt exquisite neue Arrangements deutschsprachiger Komponistinnen und Komponisten. 2010 feierte die Presse Band und Konzept: „Konzertant dargebotene Klangfantasie mit orchestralem Anspruch", „überzeugender Sound ohne Schnörkel und Allüren" *(echo-online)*. Neben frischen Stücken ist in 2012 auch die musikalische Leitung neu: der Hannoveraner Posaunist Jörn Marcussen-Wulf – als Komponist und Bigbandleiter (er arbeitete u.a. für die NDR Bigband und hat mit „Fette Hupe" seine eigene Bigband gegründet) eine feste Größe in der deutschen Bigbandszene. Neben Werken u.a. von Oliver Leicht, Sven Klammer und Maria Baptist wird die Band auch Noten aus der Feder ihres neuen Gastsolisten am Dirigentenpult zum Klingen bringen.

marburg-jazzorchestra

Jazzcafé im Kulturzentrum »das Rind« | Eintritt frei – Spende erwünscht

Efrat Alony

Songs and Soundscapes on edge

Efrat Alony – Gesang
Oliver Leicht – Saxophon
Frank Wingold – Gitarre

Sonntag, 02.12.2012
20.30 Uhr

Veranstalter: Kulturzentrum »das Rind«

Jazz – für dieses außergewöhnliche Trio um die israelische Sängerin Efrat Alony – ist das ein Medium, in dem sie sich frei bewegen können – ohne Grenzen und offen für Ausflüge in Rock und elektronische Musik. Von populären Kunstliedern und imaginären Folksongs ist die Rede.

Doug Ramsey *(Artsjournal)* hat es vielleicht am Schönsten beschrieben: „I'm not sure that there is a category for what Alony does. I'm not sure that there should be. Call it music." Die neue CD des Trios (eine RBB Co-Produktion) ist auf Enja Records ab Oktober 2012 in den Läden. Efrat Alony studierte Komposition und Gesang zunächst in ihrem Heimatland, dann in den USA und abschließend in Berlin. Mit Bob Brookmeyer fand sie einen wichtigen musikalischen Mentor. Als Feature-Vokalistin und Komponistin trat sie u.a. mit der Bigband des Hessischen Rundfunks auf. Oliver Leicht spielt u. a. bei Peter Herbolzheimer´s RC & B, Bob Brookmeyer´s New Art Orchestra und [re:jazz]. Seit 2005 ist er darüber hinaus Mitglied der Big Band des Hessischen Rundfunks. Gitarrist Frank Wingold ist Professor für Jazzgitarre am Institut für Musik an der Hochschule Osnabrück und Dozent am Prins Claus Conservatorium in Groningen/NL. Sein Trio `agog´ gewann die `Dutch Jazz Competition´ auf dem North Sea Jazz Festival und den `Europe Jazz Contest´ in Brüssel.

Jazzcafé im Kulturzentrum »das Rind« | Eintritt frei – Spende erwünscht

Sauter & Schläppi

Tomas Sauter – Gitarre
Daniel Schläppi – Bass

Sonntag, 09.12.2011
20.30 Uhr

Veranstalter: Kulturzentrum »das Rind«

Betörende Kammermusik.
Gemeinsam haben Tomas Sauter und Daniel Schläppi ihre Vorliebe für die akustische kammermusikalische Kleinstbesetzung kultiviert. Das Ergebnis dieser Arbeit auf zehn Saiten ist brillant.

Mit seinem Debütalbum „Indian Summer" legte das Duo ein echtes Kleinod vor. In Jahren intensiver künstlerischer Entwicklung haben zwei kreative Musiker zu einer unverwechselbaren Stimme gefunden, die auf gleichberechtigter Partnerschaft im musikalischen Dialog basiert. Tomas Sauter und Daniel Schläppi bewegen sich souverän und mit fließenden Übergängen im Grenzgebiet zwischen Jazz und Klassik; sie beweisen, dass an klassischen Vorlagen orientierte Konzepte von Metrik, Artikulation und Dynamik im zeitgenössischen Jazz ihren Platz haben und die neue Musik um spannende Ausdrucksformen bereichern.

Jazzcafé im Kulturzentrum »das Rind« | Eintritt frei – Spende erwünscht

Mac and Friends

Gerhard Wiebe – Saxophon
Thomas Rehwagen – Gitarre
Reiner Backe – Bass
Frank Eckhardt – Piano
Thorsten Hasenzahl – Schlagzeug

Sonntag, 16.12.2012
20.30 Uhr

Veranstalter: Kulturzentrum »das Rind«

Mac & Friends, das sind fünf erfahrene, bestens aufeinander eingespielte Jazzmusiker aus dem Rhein-Main-Gebiet. Die Stammbesetzung rund um Bandleader Gerhard „Mac“ Wiebe besteht aus Saxophon, Gitarre, Piano, Bass und Schlagzeug. Das Repertoire spannt einen weiten Bogen durch die Geschichte des Jazz. Es umfasst weltbekannte Jazzstandards der Swing-Ära (wie „Summertime“ oder „Autumn Leaves“) ebenso wie berühmte Latinstücke (z.B. „Girl from Ipanema“, „Black Orpheus“), beliebte Bluesklassiker („Doxy“, „Blue Monk“) und auch eigene Kompositionen. Ausgefeilte Arrangements und improvisatorische Spielfreude – mit dieser Kombination lässt Mac & Friends jedes Stück in frischem Glanz erstrahlen. So entstehen unverwechselbare Interpretationen, die ein Konzert von Mac & Friends zum Erlebnis machen.

Stütz / Spohn / Sonnabend

Steffen Stütz – Piano
Christian Spohn – Bass
Max Sonnabend – Schlagzeug

Sonntag, 13.01.2013
20.30 Uhr

Veranstalter: Kulturzentrum »das Rind«

Die Darmstädter Formation Stütz / Spohn / Sonnabend besteht seit 2003.
Sie versteht sich zum einen in der langen Tradition des Jazztrios verhaftet, geht aber in puncto „sound treatment“ über die rein akustische Spielweise hinaus, da zahlreiche elektronische Effekte zum Einsatz kommen. Aufgrund der vielfältigen Erfahrung der drei Musiker in unterschiedlichen Genres bestehen keinerlei Berührungsängste oder gar puristische Abgrenzungen.
Wie für diese Besetzung nicht untypisch, legt das Trio besonderen Wert auf Interaktion und energetische Spontaneität.
Die Balance zwischen Arrangement und unvorhersehbarer freier Improvisation ist das primäre Ziel der Band, deren Repertoire sowohl aus eigenen Kompositionen als auch aus zeitgenössischen Stücken aus dem stilistischen Kosmos der so genannten „populären“ Musik besteht.

Matthias Vogt Trio feat. Torsten de Winkel

Matthias Vogt – Keyboard
Andreas Manns – Bass
Volker Schmidt – Schlagzeug

Special Guest:
Torsten de Winkel – Gitarre

Sonntag, 20.01.2013
20.30 Uhr

Veranstalter: Kulturzentrum »das Rind«

Als Gegenbewegung zum sportiven schneller-höher-weiter des traditionellen Jazzbetriebs setzt das Matthias Vogt Trio auf Dekonstruktion von Popmusik. Lieblingsmusik wird seziert, entschlackt, und auf ein Grundgerüst reduziert. So wird plötzlich die Schönheit des Einfachen hörbar. Diese spezielle Arbeit an Popsongs brachte dem MVT

Torsten de Winkel

kürzlich einen Beitrag auf dem Tributalbum „Spirit Of Talk Talk“, wo ihr Beitrag „April 5th“ ein Extralob von Talk Talk Mastermind Mark Hollis einheimste. - Für ihr Konzert im Jazzcafé bringen die drei einen Jazz-Allstar mit ins Rind: Torsten de Winkel ist schon seit Mitte der 80er Jahre nicht aus der Frankfurter Jazzszene wegzudenken, spielte mit Weltstars wie Pat Metheny, Whitney Houston oder Joe Zawinul. Neben seinem festen Platz in der Band des Tab Two Bassisten Hattler, betreut Torsten das BIMBACHE openART Festival auf der kanarischen Insel El Hierro.

Jazzcafé im Kulturzentrum »das Rind« | Eintritt frei – Spende erwünscht

Soundwichmaker

Soundwichmaker

Nina Ashraf – Gesang
Hendrik Fricke – Gitarre, Gesang
Sven Härtel – Bass, Gesang
Andy Simon – Cajon, Kleinpercussion

Sonntag, 27.01.2013
20.30 Uhr

Veranstalter: Kulturzentrum »das Rind«

Welcome to finest acoustic jazzy, latin & soulful tunes.
Die Herzen der Zuhörer zu berühren und einen lebendigen Augenblick zu schaffen – dem hat sich das kleine und feine Quartett um die charismatische Sängerin Nina Ashraf verschrieben. In teils eigenen Interpretationen von bekannten Songs verschiedener Genres führt das Ensemble in den Stilen Jazz, Soul, Pop und Latin durch Gefühlswelten der Freude, Melancholie und Gelassenheit.

Jazzcafé im Kulturzentrum »das Rind« | Eintritt frei – Spende erwünscht

Kat Baloun, Nina T. Davis & The Alleycats

Kat Baloun – Gesang, Bluesharp
Nina T. Davis – Piano
Jan Hirte – Gitarre
Tommie Harris – Schlagzeug, Gesang
Kevin Duvernay – Bass

Samstag, 03.11.2012
20 Uhr

Veranstalter: »Dorflinde«
Rüsselsheimer Folk- und Jazzclub e. V.

Die Berliner Alleycats brachten schon bei ihren beiden vergangenen Konzerten mit Blues, R&B und Rock 'n' Roll den Rüsselsheimer Festungskeller zum Erbeben. Bandleaderin, Bluesharp-Spielerin und Sängerin Kat Baloun stammt aus Texas und hat ihre Baritonstimme bereits im Kirchenchor ihrer Heimat geschult. Ihre Partnerin Nina T. Davis ist waschechte Berlinerin, bearbeitet aber die Klaviertasten

Foto: Wolfgang Rügner

mit der gleichen Intensität und mit jenem Rhythmusgefühl, das unter US-Größen Standard ist. Mit Jan Hirte gehört einer der wenigen deutschen Spitzenkönner auf der Bluesgitarre zur Stammbesetzung. Dieses Trio wird exklusiv für das Dorflinde-Konzert verstärkt durch die wohl authentischste Rhythm Section, die für eine Bluesband derzeit im weiten Umkreis zu haben ist: Bassist Kevin Duvernay hat schon beim Konzert der Alleycats 2008 als Ersatzmann mit seinen groovigen Bassläufen begeistert. Diesmal ist aber auch sein langjähriger kongenialer Partner Tommie Harris am Schlagzeug mit von der Partie. Er hat schon für internationale R&B-Größen getrommelt und gehörte zu Luther Allisons letzter Live-Band.
www.katbaloun.de

Festung Rüsselsheim | Festungskeller | Vvk: 10 EUR | Ak: 12 EUR

Lulo Reinhardt
Latin Swing Project

Lulo Reinhardt – Gitarre
Winfried Schuld – Piano
Uli Krämer – Schlagzeug
Jorge Pepote – Percussion
Harald Becher – Bass

Samstag, 15.12.2012
20 Uhr

Veranstalter: »Dorflinde«
Rüsselsheimer Folk- und Jazzclub e. V.

Dorflinde Jubiläum. Sein 30-jähriges Jubiläum feiert der Folk- und Jazzclub Dorflinde mit einem besonderen Konzert: Der Ausnahmegitarrist Lulo Reinhardt kommt mit seinem Latin Swing Project in den Festungskeller.

Familiär geprägt wurde Reinhardt zunächst durch den Gypsy Swing. Bereits mit fünf Jahren erhielt er Gitarrenunterricht von seinem Vater Bawo und mit zwölf Jahren gründete er mit seinen Cousins in Koblenz seine erste Band.
Im Laufe der Jahre erweiterte er seinen musikalischen Horizont und erkundete Flamenco, Latin Jazz und Bossa Nova.
Er kombiniert diese verschiedenen Stile mit eleganter Virtuosität und drückt ihnen seinen eigenen künstlerischen Stempel auf.
So sind fast alle seine Stücke Eigenkompositionen, bei denen ab und an noch augenzwinkernd der Gypsy Swing zitiert wird.

Mit Winfried Schuld am Piano, Uli Krämer am Schlagzeug, Jorge Pepote an Percussion und Harald Becher am Bass verwirklicht Lulo Reinhardt seine musikalischen Träume und feiert gerade in Nordamerika, Ostasien und Australien Erfolge.
lulo-reinhardt-project.de

Festung Rüsselsheim | Festungskeller | Vvk: 10 EUR | Ak: 12 EUR

Lulo Reinhardt
Foto: Nicole Boullon

Götz Alsmann

„Paris!"

Götz Alsmann – Gesang, Klavier und mehr
Altfrid M. Sicking – Vibraphon, Xylophon, Trompete
Michael Ottomar Müller – Bass
Rudi Marhold – Schlagzeug
Markus Paßlick – Percussion

Sonntag, 04.11.2012
19 Uhr

Veranstalter:
S-PROMOTION in Kooperation mit Kultur123 Stadt Rüsselsheim, Kultur/Theater

Paris, die Lichterstadt an der Seine ...
Götz Alsmann, der König des deutschen Jazzschlagers ... .
Wie geht das zusammen?
Das geht perfekt zusammen!

All' die Assoziationen, die die großen französischen Chansons bei uns hervorrufen.
All' das Kapriziöse, Bittersüße, Melancholische und doch oft Unbeschwerte, fast Kindlich-Freudige ... . Ruft das alles nicht in jedem von uns einen Bilderreigen aus alten Filmen, von Postkarten, von Showszenen hervor, die auch oder gerade für uns Deutsche längst Allgemeingut geworden sind?

Klischees ... na klar! Aber trotz allem: Paris ist genau so!
Das weiß auch Götz Alsmann.
In seinem neuen Programm präsentieren er und seine Band eine Auswahl großer französischer Chansons der 30er bis 60er Jahre – in deutscher Sprache.

Das Jazzhafte der französischen Lieder aus der Goldenen Zeit des Chansons zusammen mit dem

exotisch-swingenden Klang des Alsmann-Ensembles ... das ist eine unwiderstehliche Melange! Und „Paris!“ bietet noch mehr: Götz Alsmann und seine Musiker ergänzen den Reigen ihrer Lieblings-Chansons um Fundstücke aus dem deutschen Liederfundus, die unserer ewigen Sehnsucht nach der Stadt an der Seine, nach ihrem Charme, ihrem Esprit und ihrem Sentiment Ausdruck verleihen.

Das im Oktober erscheinende Album „Götz Alsmann in Paris“ heißt nicht ohne Grund so, wurde es doch ebenda an historischer Stätte, in einem der ältesten und traditionsreichsten Studios der Stadt aufgenommen.

Götz Alsmann

Foto: Jerome Bonnet

Rosenberg Trio

Jazz-Fabrik Kooperationskonzert

Stochelo Rosenberg
– Gitarre
Nous'che Rosenberg
– Rhythmus-Gitarre
Nonnie Rosenberg
– Kontrabass

Samstag, 02.02.2013
20 Uhr

Veranstalter: »Dorflinde«
Rüsselsheimer Folk- und Jazzclub e. V.
in Kooperation mit
Kultur123 Stadt Rüsselsheim

Das Rosenberg Trio aus den Niederlanden gilt heute als das führende Ensemble des Manouche Swing oder Gypsy Jazz, der seine Existenz Django Reinhardt verdankt. Seit ihrer Kindheit haben Stochelo, Nous'che und Nonnie gemeinsam musiziert – bei Familientreffen, religiösen Feiern und anderen Gelegenheiten. Ganz in der Gypsy-Tradition lernten sie, nach Gehör zu spielen und unermüdlich zu üben: Immer und immer wieder spielten sie die Klassiker des Genres.

Festung Rüsselsheim | Festungskeller | Vvk: 10 EUR | Ak: 12 EUR

Foto: Harry Klunder

Rosenberg Trio

Nach ihrem ersten Album „Seresta“ (1989) machten sie eine weltweite Karriere. Meistergeiger Stéphane Grappelli, Django Reinhardts langjähriger Partner, ‚adoptierte‘ die Rosenbergs als seine Workingband und brachte sie 1993 zur Feier seines 85. Geburtstags in die Carnegie Hall. „Sie sind die absolut besten Gypsy-Jazzmusiker, mit denen ich in meinem ganzen Leben gespielt habe“, so Grappelli.

Die beiden Jazz-Fabrik-Partner Dorflinde und Kultur123 Stadt Rüsselsheim freuen sich, dieses eher seltene Deutschland-Gastspiel des Rosenberg Trios gemeinsam präsentieren zu können.

www.therosenbergtrio.com

Veranstalter und Partner in der Initiative Jazz-Fabrik Rüsselsheim

Kultur123 Stadt Rüsselsheim,
Kultur/Theater
Am Treff 1, 65428 Rüsselsheim, Tel.: 0 61 42 - 83 27 84
E-Mail: service@theater-ruesselsheim.de
www.jazz-fabrik.de
www.theater-ruesselsheim.de

Kulturzentrum »das Rind«,
Verein für Freizeit und Kultur e.V.
Mainstraße 11, 65428 Rüsselsheim, Tel.: 0 61 42 - 8 16 80
E-Mail: christian@dasrind.de
www.dasrind.de

»Dorflinde« Rüsselsheimer Folk- und Jazzclub e.V.
Tel.: 0 61 42 - 9 13 73 73, E-Mail: vorstand@dorflinde.de
www.dorflinde.de

IKS Jazz e.V. / IKS Big Band / IKS Swing Kids
www.iks-jazz.de / www.iksbigband.de / www.iksswingkids.de

Hessischer Rundfunk
Bertramstraße 8, 60320 Frankfurt, www.hr-online.de

pepper
DAS AKTUELLE VERANSTALTUNGSMAGAZIN
DER RHEIN MAIN PRESSE

HYUNDAI NEW THINKING. NEW POSSIBILITIES.

GOERES

Der Weg lohnt sich!

- beste Preise durch Großeinkäufe
- die größte Hyundai Auswahl Hessens
- über 100 Gebrauchte aller Marken

Die Nr.1 in Hessen*

Autozentrum GOERES GmbH
Eisenstraße 12
Tel. 0 61 42 - 4 08 35 10
www.hyundai-ruesselsheim.de

GOERES RÜSSELSHEIM

* meistverkaufte Hyundai NW-EH 2004-2011. Quelle: Management Services Hellwig Schmitt GmbH

Wohnen | Einkaufen | Freizeit | Wirtschaft

ruesselsheim-*bewegt*.de

Das neue Online-Magazin für Rüsselsheim

Bunt, überraschend und unterhaltsam, mit vielen Artikeln, Kolumnen, großem Veranstaltungskalender und informativem Servicebereich.

Reinschauen und mitmachen:
Wir freuen uns über Ihre Themenvorschläge und Veranstaltungstermine in Rüsselsheim!

www.ruesselsheim-bewegt.de

Impressum

Redaktion & Herausgeber:
Kultur123 Stadt Rüsselsheim, Kultur/Theater,
Am Treff 1, 65428 Rüsselsheim

Verantwortlich für Redaktion:
Sophie Werner

Titel:
Dee Dee Bridgewater, Foto: Mark Higashino

Texte:
Stephan A. Dudek, Marcus Metz, Christian Vogt

Fotos:
Veranstalter

Gestaltung:
Volker Krell, Rüsselsheim

Auflage:
10.000 Exemplare

www.jazz-fabrik.de

Der neue OPEL AMPERA

NOCH ELEKTRISIERENDER ALS JAZZ

Elektrisch fahren ohne Kompromisse.

www.opel-ampera.de

Kraftstoffverbrauch (gewichtet, kombiniert) 1,2 l/100 km; CO_2-Emission (gewichtet, kombiniert) 27 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007).

Wir leben Autos.

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Klingt richtig gut!

Golf Jahreswagen ab 12.990,– €

(inkl. Mehrwertsteuer)

Jetzt bei uns!

autohaus
Lämmermann

Autohaus Lämmermann GmbH
Mainzer Straße 72, 64521 Groß-Gerau
Tel. (0 61 52) 93 18-39

www.vw-laemmermann.de